

**Votum Beratung «Kreditabrechnung Ferienhaus Canetg, Sanierung Dach und Sanitäranlagen»**

Diejenigen unter uns, die bei der Beratung des Kredites für die Sanierung des Ferienhauses Canetg im Mai 2020 dabei waren, können sich vielleicht noch daran erinnern welcher Punkt bei diesem Geschäft am meisten oder besser gesagt am längsten diskutiert wurde.

Es war die Photovoltaikanlage, die für «Zündstoff», wie es der «Zürcher Oberländer» am nächsten Tag bezeichnete, sorgte.

Dies weil sich die Mehrheit der RPK entgegen dem Stadtrats-Antrag damals dafür ausgesprochen hatte die Photovoltaikanlage auf das gesamte Dach zu erweitern. Der Vorschlag des Stadtrates sah eine PV-Anlage vor, welche auf den bisherigen Stromverbrauch ausgerichtet war. Zu meinem Bedauern wollte sich die Mehrheit des Parlaments die Argumente der Befürworter nicht anhören. Im Gegenteil. Es kamen so Sprüche wie «Die PV-Anlage steht in Obersaxen und nicht in Wetzikon».

Denke, dass sich unsere heutige Stadträtin Sandra Elliscasis an ihren Superspruch noch erinnern kann.

Hoffe nur, dass diejenigen, die damals gegen die Produktion von einheimischem Strom gestimmt haben, bei künftigen Geschäften etwas mehr Weitsicht an den Tag legen.

Wobei sich meine Hoffnung nach der Begründung von Philipp Zopp gleich verpufft hat.

Falls es noch jemanden interessiert, es wäre um eine Erhöhung des Kredites von netto Fr. 37'000 gegangen.

Wir haben an diesem Abend nicht 37'000 Franken eingespart, sondern die Chance verpasst einheimischen Strom zu produzieren.

Jetzt wo das Haus auf Vordermann gebracht wurde, wünsche ich mir, dass die Belegungszahlen steigen und wir nur noch positive Meldungen verzeichnen dürfen.

Die SP-Fraktion wird der vorliegenden Abrechnung zustimmen.